

Lesermeinung

Auf den Abdruck des Namens kann nur ausnahmsweise verzichtet werden. Der Herausgeber ist nicht für den Inhalt der Briefe verantwortlich und behält sich Ablehnungen und Kürzungen vor.

LESERBRIEF

Geplantes Neubaugebiet südlich der Adolf-Reichwein-Straße, Umweltschutz,

Der Umwelt- und Klimaschutz, Artensterben, Ursache für Wetterextreme u.a. erhalten endlich die notwendige Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit, die von den Politikern aller Coleur seit Jahren vernachlässigt wurde.

Ein Baustein der von den Menschen verursachten heutigen Misere ist die bekannte Flächenversiegelung durch Neubauten sowie den Ausbau von Verkehrswegen, also Straßen.

Wie eine solche Flächenversiegelung aussieht, kann man sich aktuell an dem Baugebiet gg. Blumen-Strutt, An der Oberpforte in Rodenbach anschauen.

Fast die gesamte Grundstücksfläche zwischen den Reihenhäusern und im Eingangsbereich der Reihenhäuser ist mit Betonpflastersteinen großflächig verlegt. Offensichtlich befürchteten die Planer, dass die SUV/PKW der Hauskäufer kein Regenwasser an den Reifenflächen aushalten. Lediglich am unmittelbaren Türeingangsbereich gibt es pro Haus einen minimalen Freiraum, vermutlich um dort einen bepflanzten Betonkübel zu platzieren. Ich frage mich, wie eine derartige Planung und Materialauswahl von den zuständigen Behörden, auch in Rodenbach, befürwortet und genehmigt werden konnte.

Und wenn ich eine solche, den Umweltschutz negierende Ausführung auf das Neubaugebiet südlich der Adolf-Reichwein-Straße übertrage, dann wird sich der triste, graue und steinige Anblick dort möglicherweise wiederholen. Ich denke, die Einwendungen und Ablehnung der Gegner dieser geplanten Bebauung eines Naherholungsgebietes sind nachvollziehbar, auch wenn im Vorfeld die SPD-Rodenbach bzw. der Bgm. in Presseberichten (HA) lärmend von 1 Tsd. neuen Einwohnern sprachen.

Erich Werkmann